

Aus der Facharbeit der DGAW e.V.

11. DGAW-Wissenschaftskongress „Abfall- und Ressourcenwirtschaft“ am 17. und 18. März 2022 Exzellente Plattform zur Vernetzung von Forschung und Wirtschaft

Am 17. und 18. März 2022 trafen sich wieder Nachwuchswissenschaftler, Lehrstuhlinhaber und Wirtschaftsvertreter des deutschsprachigen Raumes im Rahmen der elften Auflage des Wissenschaftskongresses „Abfall- und Ressourcenwirtschaft“. Der Kongress findet jährlich an wechselnden Hochschulstandorten statt. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der Technischen Universität Dresden, dem Lehrstuhl von Prof. Dr.-Ing. Christina Dornack, Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), organisiert.

Im Rahmen des Kongresses wurden einem breiten Fachpublikum im Rahmen von 22 Fachvorträgen aktuelle Ergebnisse der Hochschul- und hochschulnahen Forschung mit dem Ziel präsentiert, einen intensiven Austausch von Wissenschaft und Praxis zu fördern. Die Resonanz war enorm: Über 120 Anmeldungen konnte die DGAW in diesem Jahr verzeichnen.

„Die hohe Teilnehmerzahl bestätigt das in den letzten Jahren kontinuierlich zunehmende wissenschaftliche Niveau des Kongresses. Die Qualität der Veranstaltung wird in der Fachwelt deutlich wahrgenommen“, so das Statement von Prof. Dr.-Ing. Gerhard Rettenberger in seiner Begrüßung.

Prof. Dr. Ronald Tetzlaff, Chief Officer Technologietransfer und Internationalisierung der TU Dresden und Mitglied des Rektorats, wies in seinem Grußwort auf die enorme Bedeutung der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen des Klimaschutzes und der aktuell sichtbaren Folgen von geopolitischen Abhängigkeiten hin. „Die Vernetzung von Forschung und Lehre sowohl auf regionaler als auch auf internationaler Ebene ist von zentraler Bedeutung. Der Wissenschaftskongress ist der ideale Rahmen, um die Sichtbarkeit der Wissenschaft in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern und eine effiziente Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Die Kreislaufwirtschaft muss zukünftig verstärkt an Effizienz- und Suffizienz-kriterien ausgerichtet und die Rohstoffabhängigkeit deutlich reduziert werden.“

Auch Prof. Dr.-mont. Michael Nelles betonte die Bedeutung der engen Kooperation in der Kreislaufwirtschaft und warb für das Engagement der Teilnehmer in internationalen Gremien, wie der German RETech Partnership und der ISWA. Darüber hinaus forderte er die Nachwuchswissenschaftler dazu auf, sich zum Beispiel in den Netzwerken „DGAW-Young Professionals“

national und international zu vernetzen und entsprechende Synergien für die berufliche Entwicklung zu nutzen.

Zahlreiche Wirtschaftsvertreter nutzten den Kongress einerseits zum „Tech & Trendscouting“ und andererseits, um mit Wissenschaftlern und potenziellen Nachwuchskräften persönlich in Kontakt zu treten. „Der Wissenschaftskongress ist für mich das optimale Format, um mich über den aktuellen Stand der Forschung zu informieren. Darüber hinaus bietet er ideale Möglichkeiten zum direkten persönlichen Austausch zwischen den TOP-Nachwuchswissenschaftlern der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft und der Industrie“, begründet Dr.-Ing. Florian Kaufeld, bei TOMRA-Recycling für das Thema Geschäftsfelderweiterung zuständig, seine langjährige Teilnahme.

Auch die Einordnung von Prof. Dr. rer. pol. Heinz Georg Baum, HS Fulda, bringt die Bedeutung des Kongresses auf den Punkt: „Der Wissenschaftskongress der DGAW ist ein großer Gewinn für alle Seiten. Den Nachwuchswissenschaftlern wird eine Plattform geboten. Die Sichtbarkeit bezieht sich aber nicht nur auf die wissenschaftliche Fragestellung, sondern auch auf die Person und das in ihr steckende Potenzial. Zudem leisten die Diskussionen wertvolle Hilfestellung und können auch neue Impulse setzen. Nicht zuletzt kann sich die akademische Abfall- und Ressourcenszene vergewissern, dass die sog. Young Professionals auch in Zukunft mit innovativen und richtungsweisenden Lösungsansätzen aufwarten werden.“

Prof. Dr. Martin Kranert, Moderator des Themenblockes Kreislaufwirtschaft, formulierte als Resümee: „Auf dem Wissenschaftskongress der DGAW werden hochaktuelle Themen auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Rahmen von Vorträgen und Postern kompetent präsentiert. Der diesjährige Kongress überzeugte durch die hohe fachliche und auch didaktische Qualität der Vorträge und die gelungenen Posterpräsentationen. Darüber hinaus stellt der WiKo eine ideale Plattform für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler dar, sich untereinander und mit den Professorinnen und Professoren zu vernetzen und die eigenen Arbeiten zu diskutieren.“

Nach Veranstaltungsende zog Prof. Dr.-Ing. Peter Quicker ebenso ein

deutlich positives Fazit: „Der Wissenschaftskongress präsentierte sich auch in diesem Jahr als Spiegel der aktuellen Kreislaufwirtschaftsforschung. Sowohl das fachliche Niveau als auch die Professionalität der Präsentationen bewegten sich qualitativ auf höchstem Niveau. Der Kongress bietet die ideale Möglichkeit der Vernetzung von Wissenschaft und Industrie, besonders die Sichtbarkeit für die Wirtschaft sollte in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und gefördert werden.“

Vergabe der DGAW-Wissenschaftspreise für Fachvorträge und Posterpräsentationen

Zum Abschluss des Kongresses prämierte die Fachjury die drei besten Fachvorträge und kürte den Beitrag von Nils Kroell (RWTH Aachen) mit dem Titel **Sensorbasierte Vorhersage von Korngrößenverteilungen durch Machine Learning Modelle auf Basis von 3D-Lasertriangulationsmessungen** zum besten Vortrag und überreichte ihm den begehrten „DGAW-Wissenschaftspreis“ in Höhe von 1.500,- EUR. Die Auszeichnung für den mit 1.000,- EUR dotierten zweiten Platz erhielt Lukas Gast (University of Cambridge), der dritte Platz mit 500,- EUR wurde an Nathalie Korf (TU Berlin) vergeben.

In kurzen Pitches stellten 37 Wissenschaftler ihre Themen auf Postern vor und standen in der Postergalerie für Diskussionen mit den Teilnehmern zur Verfügung. Das Fachpublikum wählte als bestes Poster **Statistische Analyse von Prozesspotentialen zur Optimierung der Effizienz und Wertschöpfung der Garagenfermentation anhand einer ausgewählten deutschen Biogasanlage** von Herrn Maximilian Barth (TU Dresden). Der Gewinner kann sich in diesem Jahr über 600,- EUR freuen.

Das Programm wurde durch den abschließenden Gastvortrag von Frau Prof. Dr. Annette Elisabeth Töller, Lehrgebiet für Politikfeldanalyse und Umweltpolitik, FernUniversität in Hagen und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) mit dem Titel **„Kommunale Abfallvermeidungsmaßnahmen in 22 kreisfreien Städten NRW. Ein politikwissenschaftliches Forschungsprojekt“** abgerundet.

Im März 2023 findet der 12. DGAW Wissenschaftskongress „Abfall- und Ressourcenwirtschaft“ an der TU Hamburg unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Kerstin Kuchta statt.

Zahlreiche Sponsoren ermöglichten erneut durch ihre großzügige Unterstützung die Vergabe von Preisen.

DGAW
RESSOURCEN
NEU
DENKEN.

